

■ P-40 VON SCHWEIGHOFER ■ PLAU AM SEE 2011 ■ BASICS FÜR FPV, TELEMETRIE, VIDEOFLUG
■ FIRST LOOK T-REX 600E PRO VON ROBBE ■ FALKE SF 25 VON BMI ■ DOKU: B-25 MITCHELL

wellhausen
marquardt
Mediengesellschaft

Bitte beachten Sie
den Beitrag auf Seite 23

Modell

www.modell-aviator.de

AVIATOR

TEST & TECHNIK FÜR DEN MODELLFLUG-SPORT

5x
GEWINNEN

Stryker von Parkzone



Modell AVIATOR-Film



EXKLUSIV

ZLIN 242 L IM XXL-FORMAT



FÜR PICKNICKER

ICON A5 VON INNOSTRIKE

MODELLFLUG LEICHT GEMACHT
AKKUS UND LADER

HANGFLIEGEN IN DÄNEMARK
PSS-TREFFEN

Ausgabe 08/11 ■ August ■ Deutschland: € 4,80

A: € 5,50 CH: 9,40 sfr Benelux: € 5,70 I: € 6,20 DK: 53,00 dkr



Strike

Speed, Fun, Action



Text und Fotos:
Mario Bicher

Mit einem Überraschungsei hat der Stryker kaum Ähnlichkeit, und doch erfüllt er gleich drei Wünsche auf einmal: Speed, Fun, Action. Welches Ü-Ei schafft das? Keins. Das ist höchstens süß. Nein, der Stryker ist nicht süß. Das wäre beinahe beleidigend. Böse? Nein, dafür ist er wieder zu handzahn. Wild? Abgedreht? Ja, da kommt man der Sache schon näher.



Mit dem verbauten Brushlessmotor sind sehr ansprechende Flugleistungen und lange Flugzeiten möglich

Speed, Fun, Action – das bietet doch jedes Delta. Wirklich? Jetzt mal ehrlich. Eine hohe Fluggeschwindigkeit macht Spaß, aber reicht das? Und Action meint doch oft nichts anderes, als in der viel zitierten Ameisenkniehöhe über den Platz zu jagen. Ohne Frage alles erstrebenswerte Flugzustände mit einem Delta. Doch ein bisschen mehr dürfte gerne mal drin sein, oder?

Etwas anders

Jetzt kommt der Auftritt des Strykers. Auf den ersten Blick ein Delta wie jedes andere auch. Auf dem zweiten Blick doch anders. Offensichtlich sind die angesteuerten Doppelseitenruder in den Finnen. Die findet man bei der Konkurrenz nicht. Weiter geht es mit den möglichen Ruderausschlägen. Hier sind auf allen Rudern bis 45 Grad drin. Nutzt man diese auch aus, erwartet einen beim Fliegen des Strykers eine neue Form von Delta-Action.

Ein interessantes Detail ist die demontierbare Nase. Hier bekommt der Strykerpilot gleich zwei Vorteile an die Hand. Missglückte Landungen auf die Nase nimmt einem nur noch selbige krumm. Da sie von kräftigen Magneten gehalten wird, lässt sie sich ganz leicht gegen eine Neue austauschen. Schließlich, und das ist ungleich praktischer, reduziert sich bei abgenommener Nase der erforderliche Platzbedarf im Kofferraum.

Weitere Details kennzeichnen den Stryker. Dazu zählt das Bugrad, das vor allem bei Landungen auf Hartbahnen das Modell ausrollen statt ausschlitern lässt und somit dauerhaft dem Erhalt des Unterbodens zugute kommt.

Die Seitenfinnen sind noch einzukleben und die Rudergestänge anzuschließen



Die Flächenenden sind beidseitig mit einem dünnen, schlagzähem, passgenauen Plastiktiefziehteil armiert und schützen diese bei Landungen vor Beschädigungen. Längliche Verstärkungen in der Fläche stabilisieren selbige. Und unter der Tragfläche montierte sowie parallel zu den Seitenfinnen verlaufende Kufen schützen die Flächenunterseite zusätzlich beim Landen. Anhand der zahlreichen Details wird deutlich, dass sich der Hersteller eine Menge Gedanken zur Langlebigkeit des Modells gemacht hat. Da Deltas aufgrund ihres schnellen Lebensstils immer etwas mehr gefährdet sind als „normale“ Modelle, kann man Parkzone nur dafür danken – schon es doch auch den eigenen Geldbeutel.

Komplett

Apropos Moneten. Für sein sauer Verdientes erhält der Strykerbesitzer beim Umtausch an der Ladentheke eine Menge Naturalien zurück. Zum Lieferumfang gehören vier Servos, also für jedes Seiten- und Deltaruder (Quer und Höhe gemischt) eines. Wobei die gleichsinnige Seitenruderruderrfunktion über ein V-Kabel sichergestellt ist. Alle vier sind bereits an Ort und Stelle montiert, die Quer-/Höhenruderservos sogar schon fertig mit den Rudern verbunden.

Im Heck ist bereits ein kraftvoller Brushlessmotor als Pusherantrieb eingebaut und mit einer 6 x 6-Zoll-Luftschraube sowie einem Mitnehmer ausgestattet. Mit dabei und bereits angeschlossen ist ein passender

Optimal eignet sich die DX8 zum Betrieb des Stryker von Parkzone

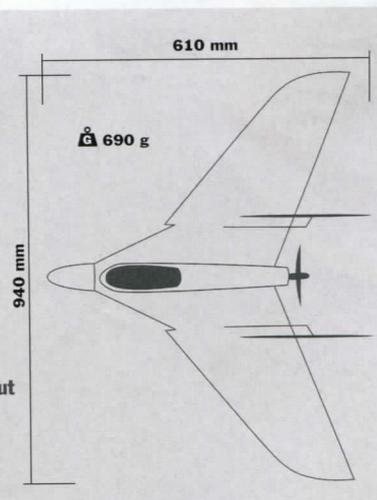


Flight Check

F-27Q Stryker Parkzone

- Klasse: Delta
- Kontakt: Horizon Hobby Deutschland
Hamburger Straße 10
25337 Elmshorn
Telefon: 041 21/461 99 60
Fax: 041 21/461 99 70
E-Mail: info@horizonhobby.de
Internet: www.horizonhobby.de
- Bezug: Fachhandel
- Preis: ab 149,99 Euro

- Technische Daten:
Motor: PKZ5616 2.200 kv, bereits eingebaut
Regler: 40 A BEC, bereits eingebaut
Akku: 3s-LiPo, 2.200 mAh
Propeller: 6 x 6 Zoll
Servos: 4 Stück, bereits eingebaut





Alle vier Servos sind bereits vom Hersteller im Modell eingebaut worden

zwar Doppelklebeband bei, doch sicherer ist es, die Finnen zum Beispiel mit Belizell einzukleben. Jetzt aber zum Sender. Benötigt wird in jedem Fall einer mit vier Steuerfunktionen und einem elektronischen Deltamischer. Eine DX4e oder DX5e gehen zwar auch, aber richtig los geht es ab der DX6i, nochmals komfortabler wird es mit einer DX7 oder der DX8 – alle Spektrum.

Schnelles Modell plus wahnwitzige Ruderausschläge, das geht nur mit einer aktivierten Expofunktion gut. Schlaue ist, wer via Dual-Rate zwei verschiedene Ruderausschlagwerte programmiert. Kleine fürs Rumheizen und große, um die sprichwörtliche Sau raus zu lassen. Ebenfalls nützlich und hilfreich ist ein Timer, der einen ans Landen erinnert, auch wenn die Luftakrobatik noch so sehr fasziniert.

Cooler Sache

Für den ersten Handstart wurden die Höhenruder per Flugphasenschalter um 2 Millimeter nach oben gestellt. Das erwies sich als völliger Nonsens und wurde gleich nach der ersten Landung wieder rückgängig gemacht. Der Handstart ist absolut easy. Alles, was man braucht, sind eine coole Sonnenbrille, eine lässige Körperhaltung und einen lockeren Wurf des Modells aus der Hand. Speerwerferqualitäten sind nicht erforderlich. Ein gerader Wurf sollte es dennoch sein – wäre doch peinlich, wenn sich der Stryker die ersten Meter quälen muss. Dank Griffmulde im Rumpfboden findet die Wurfhand eine passende Haltestelle. Kurzum: Ungeübte werden an den erstklassigen Handstarteigenschaften des Strykers ihre wahre Freude haben. Und sollte man es doch mal verpatzen, dann verzeiht das Leichtschaummaterial Foam-Z viele Fehler. Die Rumpfnase gibt sowieso nach. Einzig der Propeller könnte leiden und einseitig abbrechen. Nun, dann tauscht man ihn eben aus.

Ausstattung und Vorfertigung
Antriebskonzept und Flugleistung
Sehr breites Geschwindigkeitsspektrum
Sehr gute Normalflug- und Kunstflugeigenschaften

Akkufach kaum vergrößerbar

Brushlessregler, der bis 40 Ampere (A) verträgt. Der Regler ist mit einem Ein-aus-Schalter versehen, der den Motor erst nach Scharfschaltung freigibt. Wieder ein Plus an Sicherheit, das man schätzen sollte. So weit die Plug-and-play-Version (PNP). In der Bind-and-fly-Ausstattung legte Parkzone dem Stryker einen AR600 Empfänger bei, der sechs Kanäle und volle Reichweite garantiert. Last but not least spendierte man dem Set einen 3s-LiPo mit 2.200 Milliamperestunden Kapazität und ein einfaches 12-Volt-Steckerladegerät. Was noch fehlt, ist nichts weiter als ein passender Spektrum-Sender.

Geht gleich los

Vor der Frage, welcher Sender es sein darf, noch zwei Sätze zur Modellmontage. Die beschränkt sich lediglich auf das Anbringen der Seitenfinnen und das Anschließen der Rudergestänge. Parkzone legte dem Set

Ein Plastiktieffziehteil armiert das Flächenende und schützt zusätzlich bei unsanften Landungen



Dank angelenktem Seitenruder, großer Ruderausschläge, einem weiten Geschwindigkeitsbereich und sehr guter Flugeigenschaften garantiert der Stryker lange Flugzeiten und viel Flugspaß



Vier kräftige Magnete halten die demontierbare Nase

Vollgas rein, werfen, schon gewinnt der Stryker zügig an Höhe. Aufgrund des engen Akkufachs – größere Akkus mit mehr Kapazität lassen sich kaum verwenden – ist die Lage des LiPos fast unverrückbar vorgegeben. Dafür ist dann garantiert, dass der Schwerpunkt richtig eingestellt ist. Und dass dessen Position optimal passt, zeigen die ersten Testflüge. Diese erfolgen zunächst mit den kleinen Ruderausschlägen mit maximal 25 Grad. Man weiß ja nie. Doch der Stryker ist kein Ungeheuer. Wer über Erfahrungen im Fliegen von schnellen Deltas verfügt, wird sich sofort eins mit dem Parkzone-Flitzer fühlen. Er reagiert auf alle Ruder direkt, aber nicht hektisch. Kurven lassen sich schön feinfühlig im engen oder weiten Bogen fliegen. Die Rollrate ist gering und passt. Loopings gelingen exakt und in kleinem wie großem Kreis. Auf dem Rücken muss man ein wenig drücken. Der Turn kommt dank der Seitenruder bestechend exakt. Die Gleitflugeigenschaften überzeugen durch einen angenehm flachen Sinkflug. Um noch langsamer zu fliegen, zum Beispiel für die Landung, kann man die Höhenruder ziehen und so auch sanft aufsetzen. Steuerkorrekturen sind dabei jederzeit problemlos machbar.

Wahnsinn mit Methode

Da sich der Propeller im Leerlauf immer mit drehte, wurde vor dem nächsten Flug die Reglerbremse aktiviert. Zugleich wurden alle drei Dual-Rate-Schalter der DX8 umgelegt. Mal schauen, welche Auswirkungen die großen Ruderausschläge auf die Modellperformance haben. Die Rollrate explodiert förmlich und erreicht den Wow-Faktor. Bei Höhe springt der Stryker umgehend in die neue Flugrichtung. Gerissene oder gestoßene Figuren sind grandios. Überschläge sehen richtig wild und wirr aus. Ja, lassen wir die Sau raus – rühren in den Knüppeln – spielen mit dem Gas – vergessen wir, dass wir nicht alleine auf dem Platz sind – glücklicherweise liegt die Strömung immer recht schnell an, sodass man den Wahnsinn nicht bereuen muss, sondern sich schnell mit einem beherzten Gas- und Rudereinsatz retten kann – wenn es denn überhaupt erforderlich ist.

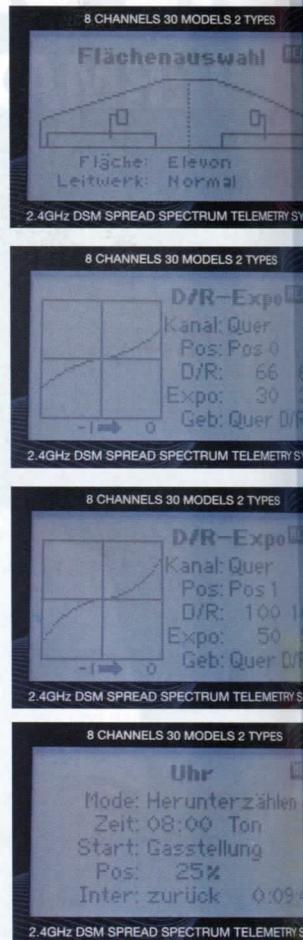


Bei Landungen auf Hartpisten rollt der Stryker auf dem Bugrad aus und schont somit den Unterboden

Zum Programmieren des Modells ist der Deltamischer im Sender anzuwählen. Bei der DX8 ist das „Elevon“. Zudem empfiehlt sich, reichlich Expo vorzugeben und per Dual-Rate zwei verschiedene Ruderausschlaggrößen zu wählen. Der Timer ist bei der DX8 mit dem Gasknüppel gekoppelt, um die Zeit von Gleitflugphasen auszublenden

Obwohl in einem Youtube-Video zu sehen, will der Messerflug nicht gelingen – vielleicht mehr üben? Was gelingt, ist eine Platzrunde im Harrier. Dazu Höhenruder voll durchziehen und mit dem Gasknüppel spielend im Schrittempo langschleichen. Bei zu wenig Gas senkt sich die Nase – schnell Gas geben, abfangen und „normal“ weiterfliegen oder wieder zurück in den Harrier. Nimmt man in großer Höhe Gas Raus und zieht das Höhenruder langsam voll durch, sind langsame, senkrechte Abstiege mit Punktlandungen möglich – herrlich. Das funktioniert jedoch nur bei keinem bis wenig Wind richtig gut. Bläst es dem Piloten dafür mit 5 bis 6 Beaufort um die Ohren, muss man den Flugbetrieb nicht einstellen. Selbst Böen bis Windstärke 8 lassen den Stryker kalt. Vielmehr fördern sie den Spieltrieb und erhöhen den Reiz, jetzt noch Modell zu fliegen.

Je nach Wildheit des Piloten sind zwischen mindestens 7 und bis erstklassige 11 Minuten Flugzeit mit einer Akkuladung machbar. Kein Wunder: Maximal konsumiert der Außenläufer 38 A bei Vollgas, im Schnitt liegt der Verbrauch bei moderaten 22 A. Wer mit Energie ökonomisch umgehen kann, erlebt viel Spaß mit dem Stryker. Und zwar deutlich länger und mehr, als man mit einem „normalen“ Delta haben könnte. Das unterscheidet das Parkzone-Modell von allen anderen auf dem Markt.



Im engen Akkufach findet der empfohlene beziehungsweise beiliegende 3s-LiPo mit 2.200 Milliamperestunden Kapazität optimal zum Einstellen des Schwerpunkts platz



Bilanz

Nur 149,99 Euro möchte die Firma Parkzone für den Stryker in der PNP-Version haben. Für nochmals 80,- Euro dazu sind beim BNF-Set auch Ladegerät, LiPo und Empfänger mit dabei. Preiswerter lässt sich so viel Spaß mit einem schnellen, quirligen Delta nicht haben. Die Flugeigenschaften sind exzellent und die Nehmerqualitäten sehr gut. Wer die Sau rauslassen möchte, ist hier gut aufgehoben – selbst bei heftigem Wind. Auf der anderen Seite lässt sich mit dem Delta auch sehr exakt fliegen, was den Ästheten erfreut. Ganz sicher ist der Stryker der Allrounder unter den Deltas.